

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 79 (1953)  
**Heft:** 22

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE FRAU



**Wandern**  
mit 100 Kilo Gewicht ist Quall  
Nimm rechtzeitig die seit vierzig  
Jahren bewährten, zugleich die  
Darmtätigkeit angenehm regeln-  
den

**Boxbergers Kissinger  
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45  
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medialia GmbH, Casima / Ti.

## Willst Du vor Altersbeschwerden Dich retten nimm KERNOSAN Nr. 1 Kräutertabletten!

Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen,  
regulieren die Blutzirkulation und entlasten  
durch ihre anregende Wirkung auf die Magen-  
Darm-, Leber-, Galle- und Nierentätigkeit das  
Herz. - Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in  
Apotheken und Drogerien, Vers. d. Apotheke  
Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.

**Rössli-Rädl** vorzüglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

Gegen  
hartnäckige Schuppen  
und Haarausfall



hilft Ihnen garantiert  
**KONZENTRAT** in allen guten  
das Brennessel-Petrol Fachgeschäften  
mit dem neuen Wirkstoff F

Flasche 1/4 Liter Fr. 6.70

### ABSOLUTE GARANTIE:

Konzentrat FRANCO-SUISSE beseitigt  
jede Art von Schuppen und durch  
Schuppen verursachten Haarausfall.  
Bei Nichterfolg zahlen wir den  
vollen Kaufpreis anstandslos zurück.

**JEDE FLASCHE MIT GARANTIESCHEIN**

Engros: Ewald & Cie. AG. Pratteln/Basel

irgend ein Lisbethli oder Änneli. Das gefiel  
der Mutter ganz gut, aber sie kummerte  
gleichzeitig arg, weil das Kind nicht kochen  
konnte und doch schon elf Jahre alt war,  
und sie prophezeite düsteren Mutes, es werde  
kaum je einen rechten Mann bekommen,  
wenn es sich nicht schleunigst bessere. Daß  
alle Kinder die eigene Muttersprache wohl  
sprechen, nicht aber die Schriftzeichen ler-  
nen mochten, war ein weiterer Kummer. Die  
Jungen meinten, man solle doch warten, die  
chinesische Schrift werde «wohl öppe de  
einischt echlei modärner», somit habe es gar  
keine Eile, sich damit abzumühen. Was frei-  
lich die Eltern nicht daran hinderte, die  
Kinderlein doch daran arbeiten zu lassen.  
Und da die Jungmannschaft echt chinesisch  
gehorschen konnte, ging es auch ganz brav  
vorwärts.

Doch waren das familieninterne Angele-  
genheiten, die das Leben unserer Chinesli  
allein berührten. Wir hatten als Nachbarn  
und gutmeinende Freunde auch so unsere  
Freude an den drei schwarzhaarigen, gelb-  
gesichtigen Geschöpfchen, die mit einer or-  
dentlichen Portion Humor begabt waren.  
Der Kleinste stand einmal vor dem Haus,  
als ich vorüberging. Er streichelte liebevoll  
einen mächtigen Neufundländerhund, der  
vor einem Laden auf seinen Meister wartete.  
Da erschien der große Bruder und mahnte:  
«Bärnhard, du darfst eifach keni frömde  
Hüng schtrüchle! He, he – wotscht jetz  
ufhöre?» Worauf Bernhard (sie hießen  
Bernhard, Ella und Georg – abgesehen von  
den uns unbekannten chinesischen Vorna-  
men) gelassen aufblickte und versicherte:  
«I weiß es scho, aber das ischt haut drum  
ke Hung –»

«Was, ke Hung – wohlöppe isch das e  
Hung –»

«Nenei, er gseht numme so us wie ne  
Hung, er isch e Bär –»

Mit den Tieren standen sie überhaupt gut,  
insbesondere mit allen Katzen der Nachbar-  
schaft. Auch da spielte die geheiligte Tradi-  
tion eine Rolle. Katzen bringen Glück dem  
Dache, das sie beherbergt. Darum sagte mir  
Ella auch einmal: «Diir heit rächt, daß Dr  
zwee Busle heit – ini isch doch gäng öppe  
deheime – da heit Diir nie Päch –»

Die gleiche Ella radelte einmal an einem  
schönen Sommerabend mit Georg durch die  
Quartiersträßlein. Auf einmal rief Georg:

«Was hescht du uf em Gepäcktreyer?»

«He – nummen e Schnägg –»

«Gruusig!»

«Gar nid gruusig. E Schnägg isch e  
Schnägg –»

«Warum schleipfsch ne ume?»

«I ha drum dänkt, dä söll o einisch gseh,  
wie gschwing ga geit!»

Natürlich denken zufällige Besucher un-  
serer Straßen nicht daran, daß die kleinen  
Asiaten sie verstehen. So auch zwei Maler,  
die einen Zaun anstrichen und zueinander  
sagten, das seien «öppe Tschäpseching».

Georg, höflich wie immer, zog seine Schü-  
lermütze und trat entschlossen auf die Män-  
ner zu, um zu berichtigen: «Mir si de öppe  
keni Tschäpse – mir si Chinesse, nüt für  
unguet.»

Den Vogel in dieser Hinsicht schoß aber  
doch der Jüngste ab. Er spielte mit einem  
seiner weißen Kameräddlein bei einem Bau-  
platz in der Nähe. Einer der Arbeiter sagte:  
«Du chansch neue guet Bärndütsch.»

«O ja», blaguierte der Kleine, «ömel de  
viel besser als dä da –», dabei wies er auf  
seinen blonden Freund. Der verzog keine  
Miene. Der Arbeiter wies den kleinen Auf-  
schneider zurecht und meinte: «Red doch  
nid so dumm – das gloub wär well –»

«Diir müesets scho gloubte – dä cha no  
nüt, i lehre ne –»

«Dumms Züüg –»

«Wowohl, wes doch e-n Amerikaner isch,  
gäll Johnny?» N. U. R.

## Exaktheit

Es war einmal auf einer Telephonzentrale  
in einer großen Schweizer Stadt. Ich saß  
den ganzen Tag recht manierlich auf mei-  
nem Stühlchen, inmitten einer Reihe von  
Kolleginnen, den Blick geradeaus, in der  
rechten Hand dienstbereit einen Telephon-  
stöpsel, wie es Vorschrift war. Dicht hin-  
ter uns standen immer mehrere Aufsichten,  
die neben verschiedenen andern Funktionen  
aufzupassen hatten, erstens daß wir nicht  
unnötig umschauten und zweitens, daß wir  
die verschiedenen Registrier- und Taxtasten  
mit dem Daumen, wie es Vorschrift war  
und ja nicht mit einem andern Finger be-  
tätigten. Um unsere Arbeitsweise noch  
etwas genauer zu kontrollieren, konnte sich  
die Aufsicht von einem speziellen Kontroll-  
pult aus auf die verschiedenen Arbeitsplätze  
einschalten, so daß sie nicht nur alles hörte,  
was wir sprachen, sondern auch das, was  
wir selbst hörten.

Eines Tages nun trug es sich zu, daß ich  
das ahnungslose Opfer einer solchen Kon-  
trolle war. Die Aufsicht rief mich zu sich  
und erklärte mir folgendes: «Ich habe Sie  
während der verflossenen Stunde kontrol-  
liert. Sie haben Ihre Arbeit soweit ganz  
ordentlich gemacht, aber als Sie sich wegen  
eines vorliegenden Irrtums (es hatte jemand  
eine falsche Nummer verlangt) bei einem  
Abonnenten entschuldigen mußten, sagten  
Sie: «Entschuldigen Sie bitte», statt wie es  
Vorschrift ist: «Wänd Sie bitte entschul-  
dige». Für diesmal will ich ein Auge zu-  
drücken und Ihnen keinen Abzug machen,  
aber wenn es wieder vorkommt, muß ich  
Ihnen dafür einen Punkt abziehen.»

Ich weiß nicht, ob die Telephonistinnen  
in andern Städten auch so streng «erzogen»  
wurden wie wir damals. Aber was meinst  
Du, liebes Bethli, wie es wohl heute geht,  
da sich doch jeder Abonnent die gewünschte  
Nummer selbst einstellt? Ob sich auch im-